

# Alchimie im Mittelalter – Auf der Suche nach dem „Stein der Weisen“

Dauer: ca. 2-2,5 Stunden

Alter: 7-11 Jahre

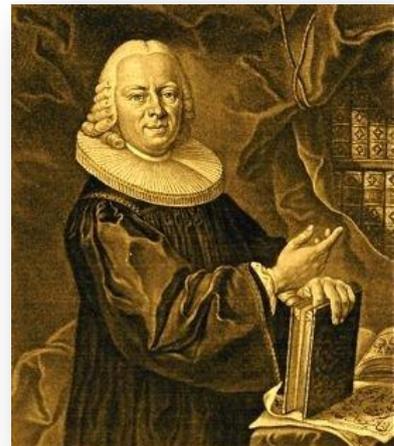
Zu Beginn eine kindgerechte Einführung in das Thema Philosophie und Alchemie als eine Art Naturphilosophie sowie Darstellung der damaligen Suche nach der sog. „Weltformel“ („Theorie von Allem“), deren Ursprünge bereits in der Antike liegen und die im Grunde bis heute andauert.

Dabei wird im Gespräch mit den Kindern geklärt, was Alchimisten waren – als Vorläufer von heutigen Physikern, Astronomen, Apothekern, Chemikern etc. Ebenso mit welchen Mitteln, Materialien und Substanzen/Stoffen diese sich beschäftigten und was es mit der „Materia Prima“ (Urmaterie), dem „Stein des Weisen“ sowie einem „Universal-Heilmittel“ auf sich hat.

Besonderheiten der Ausbildung im Mittelalter werden herausgearbeitet: z.B. das viele Gelehrte auch ein Theologiestudium absolvierten bzw. dass sie Lientheologen waren.

Gezeigt werden neben der Abbildung einer Alchemisten-Küche auch die durch die Alchemisten erfundenen frühen Formen von Laborinstrumenten wie Messbecher, Retortenkolben, Dreibein usw.

Drei Beispiele bedeutender Alchimisten werden vorgestellt: der berühmte Mediziner (Heiler) und Alchemist namens **Paracelsus**, der große **Isaac Newton**, sowohl Mitbegründer der modernen Naturwissenschaften als auch gleichzeitig noch Alchemist (und dessen „Legende vom Apfelfall“) sowie der Naturwissenschaftler (und evangelische Theologe) **Jacob Christian Schäffer** aus Querfurt.



**Im Anschluss werden die Kinder selbst ein wenig auf dem Gebiet der Chemie tätig sein und Badekugeln aus Natron, Kartoffelstärke, Ölen etc. unter Anleitung selbst herstellen.**